

Kirchliches Gesetz- und Verordnungsblatt der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schleswig-Holsteins

Stück 21

Kiel, den 1. November

1968

Inhalt: I. Gesetze und Verordnungen —

II. Bekanntmachungen

Einberufung der Landessynode (S. 139). — Veränderungen in der Zusammensetzung des Kirchenbeamtenausschusses (S. 139). — Bericht aus Uppsala 1968 (S. 140). — Urkunde über die Zusammenlegung der Kirchengemeinden Kollmar und Neuendorf, Propstei Ranzau (S. 140). — Namensänderung der Kirchengemeinde Schönningstedt-Ohe (S. 141). — Urkunde über die Errichtung einer landeskirchlichen Pfarrstelle für den persönlichen Referenten des Vorsitzenden der Kirchenleitung der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schleswig-Holsteins (S. 141). — Urkunde über die Errichtung einer landeskirchlichen Pfarrstelle für Sozialarbeit in der Ev.-Luth. Landeskirche Schleswig-Holsteins (4. Pfarrstelle) (S. 141). — Urkunde über die Errichtung einer dritten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Schwarzenbek, Landesuperintendentur Lauenburg (S. 141). — Urkunde über die Errichtung einer dritten Pfarrstelle in der Lutherkirchengemeinde Pinneberg, Propstei Pinneberg (S. 142). — Urkunde über die Errichtung einer zweiten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Luther-West in Kiel, Propstei Kiel (S. 142). — Urkunde über die Errichtung einer vierten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Eckernförde, Propstei Eckernförde (S. 142). — Urkunde über die Errichtung einer vierten Pfarrstelle in der Christuskirchengemeinde Garstedt, Propstei Niendorf (S. 143). — Urkunde über die Errichtung einer vierten Pfarrstelle in der Christuskirchengemeinde Pinneberg, Propstei Pinneberg (S. 143). — Urkunde über die Errichtung einer fünften Pfarrstelle in der Kirchengemeinde St. Simeon zu Samburg-Osdorf, Propstei Blankenese (S. 143). — Urkunde über die Errichtung einer siebenten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Lohbrügge, Propstei Stormarn (S. 143). — Urkunde über die Errichtung einer zweiten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Zeikendorf, Propstei Kiel (S. 144). — Urkunde über die Errichtung einer vierten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Glückstadt, Propstei Ranzau (S. 144). — Urkunde über die Errichtung einer zweiten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Hohenlockstedt, Propstei Ranzau (S. 144). — Urkunde über die Errichtung einer zweiten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Kiel-Pries, Propstei Kiel (S. 145). — Urkunde über die Errichtung einer vierten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Kalfenkirchen, Propstei Neumünster (S. 145). — Landeskirchliche Bildstelle (S. 145). — Stellenausschreibungen (S. 145).

III. Personalien (S. 146).

Bekanntmachungen

Einberufung der Landessynode

Kiel, den 11. Oktober 1968

Gemäß Artikel 97 Abs. 2 der Rechtsordnung ist die Landessynode der Ev.-Luth. Landeskirche Schleswig-Holsteins von ihrem Präsidenten nach Beratung mit der Kirchenleitung zu einer am Montag, dem 11. November 1968, um 9.00 Uhr im Conventgarten in Rendsburg beginnenden Tagung einberufen worden. Die Landessynode wird am Sonntag, dem 10. November 1968, um 20.00 Uhr mit einem Abendmahlsgottesdienst in der St. Marienkirche zu Rendsburg eröffnet.

Wir bitten unsere Pastoren und Pastorinnen, entsprechend den Bestimmungen des Artikels 137 der Rechtsordnung, am Sonntag, dem 10. November 1968, in allen Hauptgottesdiensten der Tagung der Landessynode fürbittend zu gedenken.

Die Kirchenleitung
Dr. Zübner
Bischof

KL — Nr. 1220/68

Veränderungen in der Zusammensetzung des Kirchenbeamtenausschusses

Die Kirchenleitung hat gemäß § 57 des Kirchenbeamtengesetzes vom 13. November 1964 (KBVBl. S. 157) in Verbindung mit Nr. 2 der Anordnung über die Zusammensetzung und die Aufgaben des Kirchenbeamtenausschusses vom 6. August 1965 (KBVBl. S. 128) folgende Veränderungen in der Zusammensetzung und Leitung des Kirchenbeamtenausschusses beschlossen:

Vorsitzender:

Kirchenoberamtman Kleinert, Schleswig, an Stelle des bisherigen Vorsitzenden Kirchenverwaltungsdirektor Dr. Thode;

Mitglieder:

Kirchenoberinspektor Witt, Kiel, an Stelle des in den Ruhestand getretenen bisherigen Mitgliedes Kirchenverwaltungsdirektor Dr. Thode;

Stellvertretende Mitglieder:

Kirchenoberinspektor Vach, Neumünster, an Stelle des verstorbenen Kirchenoberamtmanes Ebers.

Im übrigen bleibt die mit Bekanntmachung vom 25. April 1966 (KBVBl. S. 79) veröffentlichte Zusammensetzung des Kirchenbeamtenausschusses unverändert.

Kiel, den 24. Oktober 1968

Die Kirchenleitung
Dr. G ü b n e r
Bischof

KL Nr. 1279/68

Bericht aus Uppsala 1968

Kiel, den 16. Oktober 1968

Das Kirchliche Außenamt hat uns davon in Kenntnis gesetzt, daß folgendes Schrifttum aus Uppsala ab 1. Oktober 1968 beim Ökumenischen Rat der Kirchen (150 route de Jerney, CH 1211 Genf 20) zur Verfügung stehen wird:

1. Bericht aus Uppsala 1968 — Offizieller Bericht über die Vierte Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen — herausgegeben von Norman Goodall

Deutsche Ausgabe besorgt von Walter Müller-Römheld,
etwa 430 Seiten, kartoniert 12,80 DM
Leinen 16,50 DM

2. Uppsala spricht — Die Sektionsberichte der Vierten Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen — herausgegeben von Norman Goodall

Deutsche Ausgabe besorgt von Walter Müller-Römheld,
etwa 120 Seiten kartoniert 4,80 DM
ab 50 Exemplaren 4,— DM

Diese beiden Veröffentlichungen unterrichten eingehend über die Vollversammlung des Ökumenischen Rates und werden den Propsteien und Gemeinden empfohlen. Bestellungen bitten wir unmittelbar an den Ökumenischen Rat der Kirchen unter der obigen Anschrift zu richten.

Die Kirchenleitung
Dr. G ü b n e r

KL Nr. 1030/68

Urkunde
über die

Zusammenlegung der Kirchengemeinden
Kollmar und Neuendorf, Propstei Rantzau

Gemäß Artikel 4 der Rechtsordnung wird angeordnet:

§ 1

Die Kirchengemeinden Kollmar und Neuendorf werden in ihren bisherigen Grenzen nach dem Stande vom 1. August 1968 zu einer Kirchengemeinde zusammengelegt, die den Namen „Ev.-Luth. Kirchengemeinde Kollmar-Neuendorf“ führt.

§ 2

Die Kirchengemeinde Kollmar-Neuendorf wird in zwei Pfarrbezirke gemäß Artikel 122 der Rechtsordnung aufgeteilt, die die Bezeichnung „Pfarrbezirk Kollmar“ und „Pfarrbezirk Neuendorf“ führen.

§ 3

Die Grenze zwischen den neu zu bildenden Pfarrbezirken beginnt im Norden an der Nordgrenze der Kirchengemeinde, und zwar zwischen dem „Pöppelhof“ und dem „Hof im Busch“, wobei der „Pöppelhof“ zum Pfarrbezirk Kollmar, der „Hof im Busch“ zum Pfarrbezirk Neuendorf gehört, folgt in ost-südöstlicher Richtung dem geraden Verbindungsweg vom Kleinen Strohdeich nach Langenhals (genannt Langebrooker Straße) bis zur Landstraße Siethwende-Kollmar. Dieser Landstraße folgt die Grenze in südwestlicher Richtung bis zur Einmündung Selkweg und läuft den Selkweg entlang, bis dieser die Bundesstraße 431 trifft. Auf der B 431 verläuft die Grenze in südwestlicher Richtung bis zur Einmündung des Weges „Am Steig“, folgt diesem Weg bis zur Einmündung „Kuhle“ und von dort ca. 200 m in östlicher Richtung der Straße in Richtung Fleien bis zur Einmündung des Weges in Richtung Krückau-Sperrwerk. Die Grenze folgt diesem Weg bis zum Sperrwerk und endet an der Stelle, an der sie auf die südliche Gemeindegrenze trifft. Alle Hausgrundstücke und Höfe, die auf beiden Seiten an die vorbenannten Straßen und Wege angrenzen, gehören zum Pfarrbezirk Neuendorf.

§ 4

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Kollmar geht mit ihrem gegenwärtigen Inhaber als 1. Pfarrstelle auf die Kirchengemeinde Kollmar-Neuendorf über.

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Neuendorf geht als 2. Pfarrstelle auf die Kirchengemeinde Kollmar-Neuendorf über.

§ 5

Die Urkunde tritt mit dem 1. November 1968 in Kraft.

Kiel, den 15. Oktober 1968

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

(L. S.)

gez. Dr. M a n n

Nz.: 10 Neuendorf — 68 — X/5

Kiel, den 15. Oktober 1968

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Dr. M a n n

Nz.: 10 Neuendorf — 68 — X/5

Namensänderung der Kirchengemeinde
Schönningstedt-Ohe

Kiel, den 15. Oktober 1968

Die Kirchengemeinde Schönningstedt-Ohe führt vom Tage dieser Veröffentlichung an den Namen:

„Evangelisch-Lutherische Ansgarkirchengemeinde
Schönningstedt-Ohe“.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Dr. Mann

Nz.: 10 Schönningstedt-Ohe — 68 — X/5

Urkunde

über die Errichtung einer landeskirchlichen
Pfarrstelle für den persönlichen Referenten
des Vorsitzenden der Kirchenleitung der
Evangelisch-Lutherischen Landeskirche
Schleswig-Holsteins

Gemäß Beschluß der Kirchenleitung vom 13. September
1968 wird angeordnet:

§ 1

Es wird eine landeskirchliche Pfarrstelle für den persön-
lichen Referenten des Vorsitzenden der Kirchenleitung der
Ev.-Luth. Landeskirche Schleswig-Holsteins errichtet.

§ 2

Die Besetzung erfolgt durch Berufung seitens der Kirchen-
leitung.

§ 3

Die Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 1968 in
Kraft.

Kiel, den 7. Oktober 1968

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

(L.S.)

gez. Otte

Nz.: 20 Referentenstelle — Kirchenleitung — 68 — VI/4 b

Kiel, den 7. Oktober 1968

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Otte

Nz.: 20 Referentenstelle — Kirchenleitung — 68 — VI/4 b

Urkunde

über die Errichtung einer landeskirchlichen
Pfarrstelle für Sozialarbeit in der
Ev.-Luth. Landeskirche Schleswig-Holsteins
(4. Pfarrstelle)

Gemäß Beschluß des Landeskirchenamts vom 3. Oktober
1968 wird angeordnet:

§ 1

Es wird eine weitere landeskirchliche Pfarrstelle für So-
zialarbeit in der Ev.-Luth. Landeskirche Schleswig-Holsteins
(4. Pfarrstelle) errichtet.

§ 2

Die Besetzung erfolgt durch Berufung seitens der Kirchen-
leitung.

§ 3

Die Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1969 in
Kraft.

Kiel, den 15. Oktober 1968

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

(L.S.)

gez. Otte

Nz.: 20 Sozialpfarramt (4. Pfarrstelle) — 68 — VI/4 b

Kiel, den 15. Oktober 1968

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Otte

Nz.: 20 Sozialpfarramt (4. Pfarrstelle) — 68 — VI/4 b

Urkunde

über die Errichtung einer dritten Pfarr-
stelle in der Kirchengemeinde Schwarzen-
bek, Landesuperintendentur Lauenburg

Gemäß Artikel 37 der Rechtsordnung wird angeordnet:

§ 1

In der Kirchengemeinde Schwarzenbek, Landesuperinten-
dentur Lauenburg, wird eine dritte Pfarrstelle errichtet.

§ 2

Die Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1969 in
Kraft.

Kiel, den 14. Oktober 1968

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

(L.S.)

gez. Otte

Nz.: 20 Schwarzenbek (3. Pfarrstelle) — 68 — VI/4 b

Kiel, den 14. Oktober 1968

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
Otte

N3.: 20 Schwarzenbek (3. Pfarrstelle) — 68 — VI/4 b

Urkunde

über die Errichtung einer dritten Pfarr-
stelle in der Lutherkirchengemeinde Pinne-
berg, Propstei Pinneberg

Gemäß Artikel 37 der Rechtsordnung wird angeordnet:

§ 1

In der Lutherkirchengemeinde Pinneberg, Propstei Pinne-
berg, wird eine dritte Pfarrstelle errichtet.

§ 2

Die Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1969 in
Kraft.

Kiel, den 10. Oktober 1968

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
gez. Otte

N3.: 20 Lutherkirchengemeinde Pinneberg (3. Pfarrstelle)
— 68 — VI/4 b

Kiel, den 10. Oktober 1968

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
Otte

N3.: 20 Lutherkirchengemeinde Pinneberg (3. Pfarrstelle)
— 68 — VI/4 b

Urkunde

über die Errichtung einer zweiten Pfarr-
stelle in der Kirchengemeinde Luther-West
in Kiel, Propstei Kiel

Gemäß Artikel 37 der Rechtsordnung wird angeordnet:

§ 1

In der Kirchengemeinde Luther-West in Kiel, Propstei
Kiel, wird eine zweite Pfarrstelle errichtet.

§ 2

Die Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1969 in
Kraft.

Kiel, den 10. Oktober 1968

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
gez. Otte

(L.S.)
N3.: 20 Luther-West in Kiel (2. Pfarrstelle) — 68 — VI/4 b

*

Kiel, den 10. Oktober 1968

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
Otte

N3.: 20 Luther-West in Kiel (2. Pfarrstelle) — 68 — VI/4 b

Urkunde

über die Errichtung einer vierten Pfarr-
stelle in der Kirchengemeinde Eckernförde,
Propstei Eckernförde

Gemäß Artikel 37 der Rechtsordnung wird angeordnet:

§ 1

In der Kirchengemeinde Eckernförde, Propstei Eckernförde,
wird eine vierte Pfarrstelle errichtet.

§ 2

Die Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1969 in
Kraft.

Kiel, den 10. Oktober 1968

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
gez. Otte

(L.S.)
N3.: 20 Eckernförde (4. Pfarrstelle) — 68 — VI/4 b

*

Kiel, den 10. Oktober 1968

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
Otte

N3.: 20 Eckernförde (4. Pfarrstelle) — 68 — VI/4 b

Urkunde
über die Errichtung einer vierten Pfarr-
stelle in der Christuskirchengemeinde
Garstedt, Propstei Niendorf

Gemäß Artikel 37 der Rechtsordnung wird angeordnet:

§ 1

In der Christuskirchengemeinde Garstedt, Propstei Niendorf, wird eine vierte Pfarrstelle errichtet.

§ 2

Die Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1969 in Kraft.

Kiel, den 10. Oktober 1968

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

(L.S.)

gez. Otte

U₃: 20 Christuskirchengemeinde Garstedt (4. Pfarrstelle)
— 68 — VI/4 b

Kiel, den 10. Oktober 1968

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Otte

U₃: 20 Christuskirchengemeinde Garstedt (4. Pfarrstelle)
— 68 — VI/4 b

Urkunde

über die Errichtung einer vierten Pfarr-
stelle in der Christuskirchengemeinde
Pinneberg, Propstei Pinneberg

Gemäß Artikel 37 der Rechtsordnung wird angeordnet:

§ 1

In der Christuskirchengemeinde Pinneberg, Propstei Pinneberg, wird eine vierte Pfarrstelle errichtet.

§ 2

Die Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1969 in Kraft.

Kiel, den 10. Oktober 1968

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

(L.S.)

gez. Otte

U₃: 20 Christuskirchengemeinde Pinneberg (4. Pfarrstelle)
— 68 — VI/4 b

Kiel, den 10. Oktober 1968

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Otte

U₃: 20 Christuskirchengemeinde Pinneberg (4. Pfarrstelle)
— 68 — VI/4 b

Urkunde

über die Errichtung einer fünften Pfarr-
stelle in der Kirchengemeinde St. Simeon zu
Samburg-Osdorf, Propstei Blankenese

Gemäß Artikel 37 der Rechtsordnung wird angeordnet:

§ 1

In der Kirchengemeinde St. Simeon zu Samburg-Osdorf, Propstei Blankenese, wird eine fünfte Pfarrstelle errichtet.

§ 2

Die Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. November 1968 in Kraft.

Kiel, den 10. Oktober 1968

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

(L.S.)

gez. Otte

U₃: 20 St. Simeon zu Samburg-Osdorf (5. Pfarrstelle)
— 68 — VI/4 b

Kiel, den 10. Oktober 1968

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Otte

U₃: 20 St. Simeon zu Samburg-Osdorf (5. Pfarrstelle)
— 68 — VI/4 b

Urkunde

über die Errichtung einer siebenten Pfarr-
stelle in der Kirchengemeinde Lohbrügge,
Propstei Stormarn

Gemäß Artikel 37 der Rechtsordnung wird angeordnet:

§ 1

In der Kirchengemeinde Lohbrügge, Propstei Stormarn, wird eine siebente Pfarrstelle errichtet.

§ 2

Die Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. November 1968 in Kraft.

Kiel, den 15. Oktober 1968

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

(L.S.)

gez. Otte

Nz.: 20 Lohbrügge (7. Pfarrstelle) — 68 — VI/4 b

*

Kiel, den 15. Oktober 1968

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Otte

Nz.: 20 Lohbrügge (7. Pfarrstelle) — 68 — VI/4 b

Urkunde

über die Errichtung einer zweiten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Seikendorf, Propstei Kiel

Gemäß Artikel 37 der Rechtsordnung wird angeordnet:

§ 1

In der Kirchengemeinde Seikendorf, Propstei Kiel, wird eine zweite Pfarrstelle errichtet.

§ 2

Die Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1969 in Kraft.

Kiel, den 15. Oktober 1968

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

(L.S.)

gez. Otte

Nz.: 20 Seikendorf (2. Pfarrstelle) — 68 — VI/4 b

*

Kiel, den 15. Oktober 1968

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Otte

Nz.: 20 Seikendorf (2. Pfarrstelle) — 68 — VI/4 b

Urkunde

über die Errichtung einer vierten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Glückstadt, Propstei Kantzau

Gemäß Artikel 37 der Rechtsordnung wird angeordnet:

§ 1

In der Kirchengemeinde Glückstadt, Propstei Kantzau, wird eine vierte Pfarrstelle errichtet.

§ 2

Die Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1969 in Kraft.

Kiel, den 15. Oktober 1968

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

(L.S.)

gez. Otte

Nz.: 20 Glückstadt (4. Pfarrstelle) — 68 — VI/4 b

*

Kiel, den 15. Oktober 1968

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Otte

Nz.: 20 Glückstadt (4. Pfarrstelle) — 68 — VI/4 b

Urkunde

über die Errichtung einer zweiten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Hohenlockstedt, Propstei Kantzau

Gemäß Artikel 37 der Rechtsordnung wird angeordnet:

§ 1

In der Kirchengemeinde Hohenlockstedt, Propstei Kantzau, wird eine zweite Pfarrstelle errichtet.

§ 2

Die Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. November 1968 in Kraft.

Kiel, den 15. Oktober 1968

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

(L.S.)

gez. Otte

Nz.: 20 Hohenlockstedt (2. Pfarrstelle) — 68 — VI/4 b

*

Kiel, den 15. Oktober 1968

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Otte

Nz.: 20 Hohenlockstedt (2. Pfarrstelle) — 68 — VI/4 b

Urkunde

über die Errichtung einer zweiten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Kiel-Pries, Propstei Kiel

Gemäß Artikel 37 der Rechtsordnung wird angeordnet:

§ 1

In der Kirchengemeinde Kiel-Pries, Propstei Kiel, wird eine zweite Pfarrstelle errichtet.

§ 2

Die Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1969 in Kraft.

Kiel, den 15. Oktober 1968

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:

(L.S.)

gez. Otte

Nz.: 20 Kiel-Pries (2. Pfarrstelle) — 68 — VI/4 b

.

Kiel, den 15. Oktober 1968

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:

Otte

Nz.: 20 Kiel-Pries (2. Pfarrstelle) — 68 — VI/4 b

Urkunde

über die Errichtung einer vierten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Kaltenkirchen, Propstei Neumünster

Gemäß Artikel 37 der Rechtsordnung wird angeordnet:

§ 1

In der Kirchengemeinde Kaltenkirchen, Propstei Neumünster, wird eine vierte Pfarrstelle errichtet.

§ 2

Die Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1969 in Kraft.

Kiel, den 15. Oktober 1968

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:

(L.S.)

gez. Otte

Nz.: 20 Kaltenkirchen (4. Pfarrstelle) — 68 — VI/4 b

.

Kiel, den 15. Oktober 1968

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:

Otte

Nz.: 20 Kaltenkirchen (4. Pfarrstelle) — 68 — VI/4 b

Landeskirchliche Bildstelle

Kiel, den 25. Oktober 1968

Wegen der infolge der Mehrwertsteuer und sonstiger Preissteigerungen erhöhten Selbstkosten werden ab sofort für die Arbeiten der Landeskirchlichen Bildstelle die folgenden Beträge als Auslagenersatz in Rechnung gestellt:

I. Filmpreis	Betrag
1 Aufnahme (24 × 36 unperforiert)	0,10 DM

II. Fotokopien

a) einseitig	(Aufnahme)	(Fotokopie)	
DIN A 5	0,10 DM	0,15 DM	0,25 DM
DIN A 4	0,10 DM	0,25 DM	0,35 DM
DIN A 3	0,10 DM	0,55 DM	0,65 DM
DIN A 2	0,10 DM	1,10 DM	1,20 DM
DIN A 1	0,10 DM	2,20 DM	2,30 DM
b) doppelseitig			
DIN A 5	0,20 DM	0,25 DM	0,45 DM
DIN A 4	0,20 DM	0,50 DM	0,70 DM
DIN A 3	0,20 DM	1,05 DM	1,25 DM

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

E b j e n

Nz.: 058a — 68 — II/6

Stellenausschreibungen

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Westerland/Sylt sucht eine Gemeindehelferin für die Kinder-, Jugend- und Frauenarbeit. Die Vergütung erfolgt nach KAT.

Zwei Zimmer mit Bad stehen zur Verfügung.

Anfragen und Bewerbungen sind an den Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Westerland, 228 Westerland/Sylt, Kirchenweg 37, zu richten.

Nz.: 30 Westerland — 68 — VIII

Für eine Aufbaugemeinde Kiels suchen wir eine Gemeindehelferin, die für neue Wege aufgeschlossen ist (17 000 Einwohner, vier Bezirke). Erwartet wird Freude an freier und verantwortlicher Zusammenarbeit mit den Pastoren und den anderen hauptamtlichen Mitarbeitern.

Arbeitsgebiet: hauptsächlich Kinder- und Jugendarbeit.

1-Zimmerwohnung mit Bad und Küche ist sofort beziehbar.

2-Zimmerwohnung wird besorgt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an den Kirchenvorstand der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde, 23 Kiel 14, Gr. Ebbenkamp 7.

Nz.: 30 Kiel-Neum.-Dorf — Paul-Gerhardt-KG. —
— 68 — VIII

Personalien

Die zweite theologische Prüfung haben
bestanden:

Am 16. Oktober 1968 die Kandidaten des Predigtamtes Burkhard Clasen (geb. in Kiel), Frank Dahl (Riga/Lettland), Fräulein Frauke Evers (Kiel), Fräulein Uta Förster (Lüneburg), Ernst-Christoph Fromm-hagen (Drachhausen, Kreis Cottbus), Peter Gertz (Waabs, Kreis Eckernförde), Christian Sell (Schwerin, Kreis Meckow), Otto Sitzer (Berlin-Biesdorf), Matthias Freiherr von Ketelhodt (Osterode/Ostpreußen), Fräulein Renate Lindemann (Osterode/Ostpreußen), Frau Margot Lucht-Steinberg (Pinneberg), Dr. Dietrich Mann (Berlin-Spandau), Su-berth Mittmann (Sommerau, Kreis Rosenberg/Westpreußen), Frau Christa-Eva Möbius (Sagan, Kreis Sprottau/Schlesien), Karl-Günther Petters (Schwab-

stedt, Kreis Zufum), Rolf Ritter (São Paulo/Brasi-lien), Dr. Erich Ruppel (Hamburg), Ganns Scholz (Wüstebriefe, Kreis Ohlau/Schlesien), Eike Schubert (Lyck/Ostpreußen) und Manfred Sass (Hamburg).

Die Prüfung für den Dienst des Pfarrvikars
hat bestanden:

Am 14. Oktober 1968 der Pfarrvikarwärter Willi Rog-mann.

Beauftragt:

Am 14. Oktober 1968 der Pfarrvikar Gerhard Albrecht, 3. 3. in St. Margarethen, mit Wirkung vom 1. Novem-ber 1968 mit der Verwaltung der Pfarrstelle der Kir-chengemeinde St. Margarethen, Propstei Münsterdorf.

Gestorben:



Pastor

Heinz Wolf

geboren am 4. September 1910 in Münsterberg/
Schlesien,

gestorben am 4. Oktober 1968 in Wahlstedt.

Der Verstorbene wurde am 30. Juli 1942 in
Breslau ordiniert. Von 1946 bis 1949 war er Pastor
in Bad Segeberg und vom 10. Juni 1949 bis zu
seinem Sterbetag Pastor in Wahlstedt.



Pastor

Eberhard Jagla

geboren am 12. Oktober 1911 in Seedorf, Krs. Grün-
berg/Schles.,

gestorben am 1. Oktober 1968 in Laboe.

Der Verstorbene wurde am 1. Oktober 1939 in
Breslau ordiniert und war anschließend Hilfspredi-
ger in Heinrichau bei Breslau. Von 1947 bis 1956
war er Pastor und Krankenhausseelsorger in Ham-
burg-Rissen. Seit dem 12. Juni 1956 bis zu seinem
Sterbetag war er Pastor der Kirchengemeinde
Laboe.